

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 144.

Halle, Dienstag den 23. Juni

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. Juni 1840.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Juni. Se. Majestät der König haben heute im Schlosse Sanssouci dem Kurfürstl. Hessischen Ober- Hof- Marschall von der Malsburg und dem Herzogl. Anhalt- Bernburgischen Obersten Freiherrn von Lasperg, Privat- Audienzen zu ertheilen und aus den Händen derselben die auf das Absterben des Hochseligen Königs Majestät und Allerhöchsterer Regierungs- Antritt sich beziehenden Schreiben ihrer Souveraine entgegenzunehmen geruht.

Se. Majestät haben, nach dem im Königlichen Hause früher beobachteten Verfahren, zu bestimmen geruht, daß Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm, Bruder Sr. Majestät „der Prinz von Preußen“ titulirt werde.

Se. Königl. Majestät haben den General der Kavallerie von Borstell zum Mitgliede des Staats- Rathes Allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Geheimen Medizinal- Rathe Dr. Mandt in St. Petersburg den Charakter als Geheimen Ober- Medizinalrath beizulegen und das hierüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Berlin, d. 20. Juni. Se. Majestät der König von Dänemark haben gleich nach Eingang der betrübenden Nachricht von dem Ableben des Hochseligen Königs Majestät den Rittmeister von Blücher als Courier mit einem eigenhändigen Schreiben an des jetzt regierenden Königs Majestät hieher gesendet, welches Allerhöchstselbst aus dessen Händen entgegenzunehmen geruht haben.

Berlin, d. 21. Juni. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande sind nach dem Haag abgereist.

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich Wilhelm von Nassau ist von Dresden hier angetroffen.

Der Kurfürstl. Hessische Ober- Hofmarschall, von der Malsburg ist von Kassel hier angekommen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord- Amerika, Henry A. Muhlenberg, ist von hier nach Halle abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 17. Juni. Der heutige Moniteur bringt die Ernennungen des Marquis von Rumigny (bisher Botschafter in Madrid) zum Botschafter in Brüssel, und des Grafen Mathieu de la Redorte zum Botschafter in Madrid.

Mehrere Journale berichten heute, der Prinz von Joinville werde in ungefähr zehn Tagen nach St. Helena in See gehen und nur von denen begleitet werden, die offiziell als zu seinem Gefolge gehörig bezeichnet worden sind.

Es heißt, das Grabmal Napoleon's im Dom der Invaliden solle nach dem Grabmal Maximilians I. zu Innsbruck gebaut werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Juni. Die Mutter Oxfords bleibt dabei, ihr Sohn sei ganz und gar verrückt. Wie legen kein großes Gewicht auf diese Meinung, die aus einem sehr natürlichen

Gefühle bei einer Mutter herrührt, die ihren Sohn retten möchte. Man erwartete, der Angeklagte werde seiner Mutter Entdeckungen machen, aber wir glauben unterrichtet zu sein, daß er deren keine gemacht hat. (Standard.)

I t a l i e n .

Neapel, d. 6. Juni. Das Gerücht ist verbreitet, die Differenzen mit England hinsichtlich des Schwefelmonopols seien ihrer unverweilten Ausgleichung nahe. Die an Großbritannien zu zahlende Entschädigungssumme beliefe sich auf 800,000 Dukati. Offizielles hat nichts darüber verlautet. Die französischen Kriegsfahrzeuge sind bereits alle abgesegelt, aber die englische Flotte liegt noch hier und besteht zur Zeit aus drei Linienschiffen, zwei Fregatten und zwei Dampfschiffen.

S p a n i e n .

Madrid, d. 9. Juni. Die beiden Königinnen werden die Hauptstadt am 11., um 4 Uhr Morgens, verlassen. Sie werden in Alcalá, 4 Lieues von Madrid, Nachtlager halten. Für die nächste Nacht wird Guadalajarra zum königlichen Nachtlager ersehen werden. Also wird man in kleinen Tagereisen nach Saragossa gelangen, wo J. M. drei Tage zubringen werden. Demnächst wird man sich nach Katalonien wenden, und nach Lerida wird der Herzog de la Vittoria der Königin entgegenkommen.

Perpignan, d. 10. Juni. Beide Schwestern Cabrera's sind hier angekommen. Zu Berga soll die größte Unordnung herrschen und die karlistischen Truppen sollen in gänzlicher Auflösung begriffen sein. Man ist längs der Grenze darauf gefaßt, jeden Augenblick die Trümmer der Karlisten in das französische Gebiet überschreiten zu sehen.

T ü r k e i .

Nach dem United Service Journal bestand die türkische Flotte am 12. Juni 1839 aus 8 Linienschiffen, 10 großen Fregatten, 14 kleinen Fregatten, Schaluppen, Brigas etc. und 2 Dampfbooten. Kurze Zeit darauf ergab sich dem Vicekönig von Aegypten 5 Linienschiffe, 7 Fregatten und 11 kleinere Fahrzeuge. Gegenwärtig zählt die türkische Flotte in Konstantinopel 4 Linienschiffe, 4 große Fregatten, 3 Korvetten, 5 Brigas und 5 Dampfboote. Auf den Werften von Sinope baut man ein Linienschiff und eine große Fregatte, und bei Jschit am Mar-marameer ein Linienschiff von 110 und eine Fregatte von 50 Kanonen. Es ist jedoch sehr fraglich, ob diese Schiffe bei der gegenwärtigen Erschöpfung des türkischen Schazes zu Stande kommen.

Kahira, d. 14. Mai. Der Vice-König hat befohlen, das berühmte heilige Buch Bucharí in der großen Moschee El Ahar zu verlesen. Dies geschieht gewöhnlich nur bei wichtigen Veranlassungen, bei öffentlichen Unglücksfällen, oder um Gott für ein glückliches Ereigniß zu danken. Der Grund ist diesmal nicht angegeben worden, indeß begeben sich alle Scheichs und Ulema an jedem Morgen in die große Moschee, die stets gedrängt voll ist.

B e r m i s c h t e s .

— Das nachstehende, bereits früher veröffentlichte Schreiben, welches unser hochverehrter jetzt regierender König als Kronprinz an den Obersten und Posim. von Beyer in Stargardt bei dessen 50jähriger Diennjubiläum am 1. Februar 1835. gerichtet hat, möge, gewiß unter freudigster Theilnahme aller unserer Leser, hier nochmals seine Stelle finden:

„Mein lieber theurer Oberst!

Ihr Jubiläum ist ja in 3 Tagen und da komme ich denn in dies Blatt gehüllt, so gut ichs vermag, um Ihnen zu sagen, welch innigen Antheil ich daran nehme, wie viel Liebes und Herzliches ich Ihnen wünsche.

Nun, Gott segne den schönen Tag und gebe Ihnen Kräfte, die Fatiguen alle zu ertragen, welche so allgemeine Liebe und Verehrung auf Sie häufen möchte.

Was Sie vom Könige erhalten und lesen werden, ist das Beste. So komme ich denn ganz zaghaft hintendrein, denn ich möchte nicht gern mit leeren Händen an solchem Tage, bei einem so lieben alten Bekannten und so theuren, geehrten Freunde erscheinen. Möge beikommendes Stückchen Erz *) Sie an mich erinnern, und so gut es kann meine Stelle vertreten. Als Bildniß ist es geschmeichelt, besonders im Haarwuchs, wie Sie merken werden. Doch schmeichle ich mir, von außen und innen weniger schwarz zu sein. Glauben Sie mir, mein lieber Beyer, ich beneide mein schwarzes Ebenbild. Es wird am 1. Februar vor Ihnen stehen und Ich bin dann 20 Meilen von Ihnen entfernt. Wie gerne tauschte ich mit ihm, und das um so mehr, da ich glauben darf, auch Ihnen würde der Tausch der Figuren eben recht sein.

Den Bemühungen des Präsidenten Wisman zu Bromberg verdanke ich die 2 Ansichten von jenem Plaze Ihres alten Ruhms, die ich Sie auch bitte von mir anzunehmen. Ich wünschte von dem Schlachtfelde von Königswarthe noch eine Abbildung hinzuzufügen, um so Ihren alten und neuen Ruhm zu verbinden, doch war mir das bis jetzt noch nicht möglich. Ich hoffe aber, daß es noch einmal geschehn wird.

Beide Gegenden sind erster, hochehrender Erinnerungen voll, für Sie, theuerster Oberst, sowohl, als für unser Heer.

Ihr Name ist unauflöslich mit denen von Labischin und Königswarthe verflochten. Die Ehre, die am ersten hängt, ruht allein auf Ihrem Haupt, die des zweiten theilen Sie mit der bestmöglichen Gesellschaft. Feindes Uebermacht hat Sie einst erdrückt, und zuletzt noch schwanden Ihre Körperkräfte aus strömenden Wunden, aber nie wird es einen Preußen geben, der sagen dürfte, der Beyer ist je besiegt worden. Sehn Sie, verehrter Freund, dieser Charakter, der Ihnen unauslöschlich anklebt, macht Ihre Feier zu einer für unsre Armee so wichtigen. Solche Herzen wie das Ihrige, haben uns groß gemacht, solcher Herzen werden wir bedürfen, so lange uns Gott unsre Stelle unter den Völkern Europa's läßt. Ihre Feier ist zugleich die Feier aller Derer, die wie Sie gefühlt, gehandelt, geblutet und nimmer verzweifelt haben; möge sie in vielen jungen Herzen Heldengedanken erwecken oder kräftigen, die einst, wenn Gott es so will, unsern Feinden gegenüber hundertfältige Frucht tragen.

Meine Frau sagt Ihnen ihren besten und herzlichsten Glückwunsch. Sie ist noch ganz ergriffen von Ihrem schweren Leiden**) in diesem Herbst und von der rührenden, wohlthuenden, christlichen Art, mit der Sie es getragen haben.

Gott segne Sie, verehrter Freund, mit vielen, langen, sorgenlosen Tagen und Jahren, reichlich erfüllt mit seinem unaussprechlichen Frieden.

Auf ein frohes Wiedersehn im Frühjahr

Berlin, den 29. Januar 1835.

(gez.) Friedrich Wilhelm."

*) Die Wüste des Kronprinzen.

**) Tod der Frau Oberst von Beyer.

— Kassel. Die in Folge einer Aufforderung von Preußen seit Kurzem begonnenen vorbereitenden Arbeiten zur Anlage einer Eisenbahn, um Kassel auf der einen Seite mit Halle, auf der andern mit Lippstadt in Verbindung zu setzen, werden, insofern sie kurhessische Gebietstheile berühren, mit Eifer betrieben. Die vom Kurprinz-Regenten zu diesem Behufe ernannten Kommissare sind jetzt mit sorgfältiger Untersuchung des Terrains beschäftigt.

— Schraplau, d. 18. Juni. Das Bad im salzigen See bei Oberböblingen hat sich im vorigen Jahre eines bedeutenden Besuchs fremder Kurgäste zu erfreuen gehabt und seine Heilkraft bei rheumatischen Uebeln, Bleichsucht, skrophulösen Augenentzündungen, Geschwüren, Ohrenverhärtungen, Flechten u. s. w. wiederholt und vielfach bewährt. Der Besuch dieses Bades vermehrt sich von Jahr zu Jahr und dem Anscheine nach wird derselbe in diesem Sommer sehr zahlreich werden, denn es sollen bereits viele Wohnungen an auswärtige Kurgäste vermietet sein. Da der Badewirth einen ziemlich geräumigen Salon gebaut und die Gemeinde die Herstellung der Bade-Anstalten übernommen hat, die Hausbesitzer aber immer mehr Wohnungen einrichten, so darf man hoffen, daß den billigen Wünschen der Kurgäste möglichst entsprochen werden wird.

— Zanna, im Fürstenthum Reuß, d. 10. Juni. Heute Vormittag gegen 10 Uhr entlud sich über unserm Orte und der Umgegend ein von Nordwest nach Südost ziehendes schweres Gewitter von starken Hagel begleitet, der unsere Früchte in wenig Minuten so darnieder schlug, daß der Schaden größtentheils als total anzunehmen sein wird. Wenn auch Mehrere versichert sind, so trifft dieses Unglück noch ungleich mehr andere, die es theils noch zu thun beabsichtigten, und die sich nun nach der ohnehin mißlichen Erndte des vorigen Jahres in eine höchst traurige Lage versetzt sehen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Juni 1840.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Dr.	S.		Dr.	S.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	rüchf. C. d. Rm.	—	94 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	103	do. do. d. Rm.	—	94 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	73 $\frac{1}{2}$	73 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	—	94 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	94 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Actien:			
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Berl.-Pisd. Cissb.	5	130 $\frac{1}{2}$	129 $\frac{1}{2}$
Elbing do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	103	102
Bespr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Gold al marco.			211
Gr. Sp. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.			18
Dky. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or			13 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Amd. Goldmün-			—
Kar. u. Rm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	gen à 5 Thlr.			8 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$	Diskonto			3

Bekanntmachungen.

Den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen auf hiesigem Post- & Bauplätze Baustämme von 6 Zoll Pops-Stärke bis 50 Fuß Länge, Rüst- und Brennholz, Bretter und Bohlen, Rüststränge, Klammern und Schraubholz, Fenster u. dgl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Halle, den 22. Juni 1840.
Der Königl. Baumeister Stapel.

Holz-Auction.

Auf den 29. Juni c., Vormittags 10 Uhr, sollen circa 1200 Stück Kieferne Halbhölzer von 6 Fuß Länge, in einzelnen Parzellen, auf der Eisenbahn-Linie gegen der Stadt Schkeuditz, auf dem sogenannten Ritscher, meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour., versteigert werden.

Alt-Scherbich, den 21. Juni 1840.

Arnold,
Baumeister.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 22. Juni.

Im Kronprinzen: Flügel-Adjut. Sr. Majestät des Kaisers v. Rußland, Pawel Tolstoi n. Sem., a. Petersburg. — Hr. Capitain Christensen a. Rendsburg. — Hr. Part. Ludolf a. Eppendorf. — Hr. Dr. med. Swiridoff a. Petersburg. — Die Hren. Kaufl. Stiller u. Frau u. Schläger a. Hamburg. — Mad. Oldendorff u. Mad. Stehn a. Altona. — Hr. Gutsbes. Grünh a. Schwerin. — Hr. Kaufm. Fleischer a. Schönborn. — Hr. Kaufm. Klink a. Wesel. — Hr. Stud. jur. Schofforth a. Göttingen. — Hr. Gutsbes. v. Kettig a. Weimar. — Hr. Kammerger. Assessor Wolf a. Berlin. — Hr. Vanquier Schwabe a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Susemihl a. Bremen. — Hr. Dr. jur. Niemand a. Leipzig.

Stadt Zürich: Frau Majorin v. Oppen a. Altersfeld. — Frau Dr. Wolfram a. Berlin. — Frau Geh. Rätthin Schönwald u. Hr. Buchhalter Gehrtke a. Merseburg. — Hr. Pastor Printles a. Seindorf. — Hr. OLG. Refer. Koltische a. Breslau. — Hr. Gutsbes. Haase a. Germsdorf. — Hr. Amtm. Luther a. Sebesee. — Hr. Kaufm. Niemark a. Leipzig. — Frau Amtsrätthin Morgenstern a. Hederleben. — Hr. Cond. a. Groussilliers a. Kalbe. — Hr. Mühlberg, außerordentl. Gesandter der Vereinigten Staaten am kerr. Hofe. — Hr. Just. Comm. Gölser a. Remberg. — Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Seckendorf a. Zingst. — Hr. Lieut. Bar. v. Seckendorf a. Luxemburg. — Hr. Apoth. Lohmeier a. Meise. — Hr. Kaufm. Grunow a. Stettin. — Hr. Kaufm. Junge a. Apolda. — Hr. Kaufm. Williams a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Pfingsten a. Kassel. — Hr. Kaufm. Hübner a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Berends a. Magdeburg. — Hr. Landkammerrath Schierholz a. Arnstadt.

Goldnen Ring: Hr. Hauptm. Volistus u. Mad. Lurit a. Kassel. — Hr. Kaufm. Schadeberg a. Lanau. — Die Hren. Kaufl. Thieme u. Scholz a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Conrad a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Frau Prof. Ackermann u. Hr. Stud. Ackermann a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Färber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Naumann a. Steinfurt. — Hr. Kaufm. Wente a. Magdeburg. — Hr. Goldarbeiter Kessler a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Färber Wolff a. Bleicherode. — Hr. Tapezierer Biedermann u. Hr. Kaufm. Schibbe u. Hr. Maler Finck a. Berlin. — Hr. Stud. Grube a. Göttingen. — Mad. Kleefeld a. Paderborn.

Fünf Thaler Belohnung.

Am 21. dieses Monats ist auf dem Wege von Merseburg nach der Chauffeebarriere bei Ammendorf und von da nach Kohlbei eine goldene Cylinder-Taschenuhr verloren gegangen, vor deren Ankauf hierdurch gewarnt wird, indem deshalb bereits Anzeige bei wohlthl. Polizeibehörde geschehen ist. Der redliche Finder aber, der diese Uhr, im Gasthof zum Kronprinzen hieselbst, bei dem Wirthe desselben ablieert, erhält von diesem fünf Thlr. Belohnung.
Halle, den 22. Juni 1840.

Hausverkauf.

Das Haus, große Steinstraße No. 84., 6 Stuben, 9 Kammern, 3 Küchen, eine Werkstätte für einen Feuerarbeiter, Keller, Hof und Bodencraum enthaltend, ist zu verkaufen. Wer dasselbe zu kaufen wünscht, wende sich außer den Markttagen an Wittve Schaller daselbst.

Der öffentliche Verkauf der diesjährigen Obstruktion des Domainen-Amtes Holzzeile wird hierdurch widerrufen.

Aechtfarbige Mouffeline de laine: Roben, 16 Ellen haltend, à 3¼ Thlr. empfiehlt
C. C. Stracke, gr. Steinstraße.

14 Ellen ächtfarbigen Kleider: Kattun für 1½ Thlr. bei
C. C. Stracke, gr. Steinstraße.

2000 Thlr. Gold und 9000 Thlr. Cour. auch getrennt in kleineren Summen ist auszuweisen
Geißstraße No. 1290. Arndt.

Prinzeß-Locken.

Pariser und Berliner Häubchen: Locken in schönster Auswahl empfiehlt
Herrn. Schöttler, im Haarschneide-Salon große Ulrichstraße No. 66.

Eine ganz neue Art Offne und Festschlängelocken, welche sich vorzüglich zu den jetzigen Sommer-Hüten eignen, empfiehlt
Herrn. Schöttler.

Zum Tanzvergnügen den 24. dieses, als den Johannis-Tag, ladet ergebenst ein
Aug. Erfurt, Gasthof zum Prinz Carl.

Be kannt ma ch un g.

Für eine größere Landwirtschaft wird ein unverheiratheter Secretair gesucht, welcher sowohl mit dem ökonomischen Rechnungswesen, als auch mit rentameltlichen Geschäften bekannt sein muß und die dahin einschlagende Correspondenz zu führen versteht.

Die Bedingungen, unter denen diese Stelle, welche binnen 4 Wochen angetreten werden kann, zu übernehmen ist, sind vortheilhaft, daher auch nur auf ein brauchbares, mit guten Zeugnissen versehenes Subjekt, welches schon längere Zeit in ähnlichen Geschäften gearbeitet hat, Rücksicht genommen werden kann.

Die Expedition dieses Blattes wird gefälligst die Adresse mittheilen, an welche man sich, wegen Erlangung dieser Stelle, durch portofreie Briefe zu wenden hat.

Es ist von jetzt an jeden Dienstag Brau-
han, und jeden Freitag Braundier zu haben
beim
Gastwirth Emilius in Eßnern.

In allen Buchhandlungen in Halle bei
C. A. Schwetschke und Sohn, in
Eisleben bei Reichardt ist zu haben:
(Möglich für Färber, Haushaltungen
und Materialisten.)

Färbbuch,

oder 342 gründliche Anweisungen, Wolle,
Seide, Baumwolle und Leinen ächt
und dauerhaft zu färben, — wie auch die
Aechtheit der Farben zu prüfen, — gefärbte
Zeuge ohne Farbeverlust zu waschen, — und
Fett-, Firniß-, Rost-, Wein- und Theer-
flecke aus Zeugen zu bringen. Von J. J.
Büchling. — Die verbesserte Auflage.
Preis 12½ Sgr.

(Quedlinburg, Ernst'sche Buchhandlung.)

Reise in's Oestreichische. Es ist ein
Pädagog (vielleicht zwei) und ein Jurist ge-
sonnen, mit eigenem Wagen und Pospferden,
in der Mitte Juli bis Ende August (6 Wo-
chen), eine Reise von Sachsen über Prag
und Wien ins Salzburgische und in Tyrol,
ists möglich auch in Oberitalien, zu machen.
Wer sich als dritter oder vierter anschließen
möchte, melde sich baldigst, unter Angabe sei-
ner Verhältnisse und Zweck, portofrei bei der
Direction des Schullehrerseminars zu Wei-
ßenfels.

Zinsen-Zahlung der Spar- Casse.

Die, für die bei der Spar-Casse be-
legten Gelder, fälligen Zinsen werden in
diesem Jahre bereits am 29. und 30.
Juni, so wie am 1., 2., 3. und 4.
Juli gezahlt. — Es hat sich demnach
ein Jeder, welcher Spar-Cassen-Schei-
ne in Händen hat, (auch wenn das Ca-
pital erst Einen Monat steht), mit den-
selben an einem der genannten Tage in
den Nachmittags-Stunden von 1 bis 5
Uhr bei dem Rendant Kunde zu He-
bung der Zinsen zu melden, da eine Zu-
schreibung derselben zum Capital, so wie
spätere Auszahlung, zufolge der einge-
führten Ordnung, nicht statt finden
kann.

Halle, den 20. Juni 1840.
Director und Vorsteher
Lehmann. Dryander. Dürking.

Ein Kuhhirte findet gegen einen Dienst
auf dem Rittergute in Hohnstedt.

In der Herder'schen Verlags-Handlung
in Freiburg ist so eben erschienen und bei
C. A. Schwetschke und Sohn
in Halle zu haben:

Decorationen innerer Räume.

Zum Gebrauche für
Möbelschreiner, Tapezire und
Decorateurs
bearbeitet
von

J. Andreas Romberg,
Architekt in Hamburg.

Cartonnirt 1 fl. 48 kr. rhein. oder 1 thlr.

Die allerneuesten bunten Vorhändchen
mit hohen Krogen und Taschen, (zugleich als
Weste dienend,) sowohl für Knaben als Her-
ren, sind in schönster Auswahl zu haben del
E. Tausch, Brüderstraße.

Speise-Anzeige.

Den hochgeehrtesten Herren Studirenden
zeigt hiermit höflichst an, daß in der Speise-
wirthschaft, kleiner Schlamm Nr. 962., das
Abonnement zu 30 Couverts Mittags für
3 Thlr. und Abends für 2½ Thlr. gespeist wird.
Louis Voigt, Speisewirth.

Dank.

Da ich in der guten Herstellung der Thurm-
uhr zu Lettin, nicht mehr als meine Schuld-
igkeit gethan zu haben glaube, so muß es mir
um so mehr schmeicheln, deßhalb von den
Böhlbl. Herren Ortsvorstehern in No. 189
d. Couriers so rühmlich benannt zu werden;
wofür ich denselben hiermit meinen gehorsam-
sten Dank abkante; ebenso wie ich mein höch-
stes Interesse darin finden werde — mir in
allen Aufträgen, sowohl in Reparatur von
Thurmuhren als auch in dergl. von Spiel-,
Stuß-, Stuben- und Taschenuhren, die Zu-
friedenheit eines verehrten Publicums zu er-
werben.

Der Groß- und Klein-Uhrmacher
L. A. Seebaß in Wettin.

Neue Wanduhren und Taschenuhren wer-
den von mir, unter Zusicherung der üblichen
Garantie zu billigen Preisen verkauft, auch
Alte dagegen angenommen.

Seebaß in Wettin.

Das Alaunwerk zu Vornstedt laßt
fortwährend Seifensiederfluß. Diejenigen
Herren Seifensieder, welche mit Holzaschen-
lauge und nicht mit Soda fieden und ihre
Mutterlauge zu Fluß einkochen wollen, haben
sich an den Schichtmeister Wette in Eis-
leben zu wenden.

Den 24. Juni ist Concert auf der Na-
beninsel bei Herrn Salzmann.

G. Ruz.